



humanrights.ch/MERS – Jahresbericht 2010/2011

1 Vorstand und Geschäftsleitung

Am 6. Mai 2011 wurde das Schweizerische Kompetenzzentrum für Menschenrechte (www.skmr.ch) feierlich eröffnet. Gemäss der Rahmenvereinbarung mit dem SKMR ist humanrights.ch insbesondere für die Betreuung der Website, den Newsletter und die Vernetzung mit Organisationen der Zivilgesellschaft zuständig. Das SKMR versteht sich als Dienstleistungszentrum, die Pilotphase des SKMR dauert bis 2015.

Die Fortschritte des SKMR wurden auch regelmässig an den Vorstandssitzungen diskutiert. Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen zusammen. Unter anderem hat er ein Personalreglement erarbeitet und verabschiedet, das zu neuen Arbeitsverträgen mit allen Mitarbeitenden führte. Ein Ausschuss suchte nach Lösungen zu den in der Geschäftsstelle aufgelaufenen Überstunden.

Jon A. Fanzun verlässt nach sechs Jahren aktiver Mitarbeit den Vorstand per Ende 2011. Michael Marugg trat im Januar 2011 nach sechs verdienstvollen Jahren das Präsidium an Jürg Schertenleib ab, der an der Mitgliederversammlung im Januar 2011 gewählt wurde. Er wird weiterhin im Vorstand mitarbeiten. Neu in den Vorstand gewählt wurde Daniel Stadelmann.

Mitarbeiter/innen von humanrights.ch 2010/2011 (Freiberufliche und Angestellte)

- Renato Giacometti, Abrakadabra Treuhand (Buchhaltung)
- Christina Hausammann (Co-Geschäftsleitung & diverse Projektarbeiten)
- Andrea Huber (Servicestelle Menschenrechtsbildung)
- Angela Jorns (Praktikantin)
- Rasul Khoshnaw (PC-Support)
- Petra Kropf (Sekretariat, Allrounderin)
- Patrick Low (englische Übersetzungen)
- Isabelle Michaud (Redaktion französischsprachige Website)
- Laetitia Rouget (Praktikantin)
- Beatrice Schild (Redaktion Website)
- Persheng Sharifi (Praktikantin)
- David Suter (Zivi)
- Alex Sutter (Co-Geschäftsleitung, Gesamtleitung Website)
- Flavia Vattolo (technische Leitung Website)
- Myriam Nora Weber (Praktikantin)
- Laura Zingale (Beratungsnetz Rassismusopfer)

Freiwillig Mitarbeitende für die Webseite 2010/2011

- Heidi Adler-Michaelson
- Matthias Jäggi
- Marina Themistocleous

Mitglieder des Vorstandes 2010/2011

- Jon A. Fanzun, Politologe
- Verdiana Grossi, Historikerin
- Michael Marugg, Jurist
- Tarek Naguib, Jurist
- Kaj Rennenkampff, Agronom ETH (Finanzen)
- Marianne Roth, Kommunikationsberaterin
- Jürg Schertenleib, Jurist (Präsident)
- Daniel Stadelmann, Internationale Beziehungen
- Judith Wytttenbach, Juristin

2 Zusammenarbeit mit dem SKMR

Am 6. Mai 2011 hat das Schweizerische Kompetenzzentrum für Menschenrechte SKMR gegen aussen seinen Betrieb aufgenommen. Doch bereits ab Dezember 2010 sind die Vorbereitungsarbeiten auf Hochtouren gelaufen.

Das SKMR hat am 25. März 2011 mit dem Verein humanrights.ch / MERS eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen, welche die Grundsätze der Zusammenarbeit für die Dauer des SKMR-Pilotprojekts absteckt. Das Mandat wurde im ersten Jahr konkret mit folgenden Tätigkeiten umgesetzt:

- **Einsitz im Direktorium**
Teilnahme an allen Sitzungen und aktive Mitarbeit an den Entscheidprozessen.
Beobachtung und Mitwirkung bei der Vorbereitung der diversen Studien und Tagungen.
- **Konzipierung und Koordination des Aufbaus der SKMR-Website**
Koordination der konzeptionellen, technischen, graphischen und organisatorischen Aufbauarbeiten.
Redaktionelle Betreuung des Inhalts. Launch der SKMR-Website am 6. Mai 2011
- **Konzipierung und Koordination der Umsetzung des SKMR-Newsletters**
Durchführung von konzeptionellen, technischen, graphischen und organisatorischen Aufbauarbeiten.
Produktion der ersten beiden Ausgaben des SKMR-Newsletters am 6. Mai und 6. Juli 2011; Evaluation und Verbesserung der Abläufe; Planung der kommenden Ausgaben.
- **Brückenfunktion zur Zivilgesellschaft**
In diesem Bereich sind in den ersten drei Quartalen 2011 viele Aktivitäten zu verzeichnen: schriftliche Informationen, bilaterale Gespräche, Mitwirkung an der Organisation von Tagungen.

3 Informationsplattform humanrights.ch

Das Projektjahr 2011 war von zwei Entwicklungen geprägt:

- **Externe Evaluation aus der Sicht eines professionellen Webmarketings**

Die Resultate der Evaluationsstudie des Beratungsbüros iQual vom 17. März 2011 waren reichhaltig. Insbesondere wurde eine ganze Reihe von konkreten technischen Optimierungsmöglichkeiten aufgelistet. Mit deren Umsetzung wird es möglich sein, einzelne Themenbereiche von humanrights.ch bei Google mittelfristig besser zu platzieren.

Die meisten Optimierungsmassnahmen wurden zwischen Mai und September 2011 umgesetzt. Einige Massnahmen benötigen noch mehr Zeit. Doch wir sind zuversichtlich, dass sich die Massnahmen innert Jahresfrist in einer höheren Besucherfrequenz niederschlagen werden.

Um die verschiedenen Nutzergruppen gezielter und schneller zur gewünschten Information zu führen, werden künftig vermehrt gebündelte inhaltliche Arrangements für bestimmte Zielgruppen gefertigt. Die bisherige herkömmliche PR-Arbeit wird ersetzt durch technische, konzeptionelle und redaktionelle Massnahmen zur Erhöhung der Suchmaschinentauglichkeit von ausgewählten inhaltlichen Clustern auf humanrights.ch. Ziel ist es, dass die Nutzer/innen mit ihren besonderen inhaltlichen Interessen unsere entsprechenden Angebote via Google besser finden.

- **Zusammenarbeit und Koordination mit dem neu eröffneten Schweizerischen Kompetenzzentrum für Menschenrechte SKMR** (vgl. oben, Punkt 2).

4 Servicestelle für Menschenrechtsbildung

Infolge Mutterschaftsurlaubs von Andrea Huber waren die Tätigkeiten in diesem Bereich 2011 stark eingeschränkt. Im Einzelnen wurde

- das gemeinsamen Projekts mit Caritas «Menschenrechte leben» abgeschlossen;
- ein neues Angebot für Berufsschulen (Umsetzung im Jahre 2012) lanciert;
- eine 2-tägige Weiterbildung für Movendo zu Rassismus aufgegleist;
- eine Weiterbildung in Zug zum Thema «Menschenrechtsbildung für Sprach- und Integrationskurse» durchgeführt (3. März 2011);
- von Alex Sutter ein Referat für das Sozialdepartement in Chur gehalten (16. Sept. 2011).

5 Beratungsnetz Rassismusopfer

Im laufenden Jahr 2011 haben sich vier zusätzliche Beratungsstellen dem Netzwerk angeschlossen, wovon drei in der Romandie tätig sind.

Die Datenbank wurde der jährlichen Evaluation unterzogen. Es kam zu kleineren Anpassungen mit entsprechenden Schulungen. Des Weiteren kam es zu einer grösseren Überarbeitung der Druckversion der Datenbank. Zudem wurde die gesamte Datenbank hinsichtlich beider Sprachversionen überarbeitet, da die französische Version nun erstmals regelmässig genutzt wird.

Der Jahresbericht „Rassismussvorfälle in der Beratungspraxis 2010“ wurde im Juni 2011 veröffentlicht und löste eine beachtliche Medienresonanz aus.

Es fanden zwei Halbtagesitzungen mit allen 11 Mitgliederstellen statt. Ziel der Sitzungen ist der Fachaustausch und eine vertiefte Vernetzung zwischen den Beratungsstellen. Die Mitgliedersitzungen fanden im Jahre 2011, aufgrund der Ausweitung in die Romandie, erstmals mit zwei Dolmetscherinnen statt.

In Zusammenarbeit mit den Mitgliedern haben die Projektleitung und das Joint Venture gemeinsame Qualitätsstandards für die Beratungsarbeit entwickelt. Ein erster Entwurf wurde an der Projektsitzung im November 2011 diskutiert. Ein Vorschlag für einen definitiven Entwurf wird derzeit erarbeitet.

Die Website wurde regelmässigen Updates unterzogen. Bis Ende 2011 ist die deutsche Version vollständig gesichtet und überarbeitet. In einem nächsten Schritt soll die französische Version an diese Überarbeitung angepasst werden.

6 Staatenberichtsverfahren

Universal Periodic Review

Im Hinblick auf die zweite UPR-Runde, die für die Schweiz im Herbst 2012 angesetzt ist, hat sich die NGO-Koalition zum UPR neu formiert. Humanrights.ch ist in der Steuerungsgruppe zusammen mit Amnesty International und CODAP aus Genf federführend vertreten.

Als erstes ist es wiederum gelungen, mehr als 30 Organisationen als Mitglieder der Koalition zu gewinnen.

Die Steuerungsgruppe wird im Winter 2011/12 den Mitgliedern einen Entwurf für den NGO-Bericht zum UPR 2012 zur Konsultation vorlegen.

„Follow-up Verfahren“ des Menschenrechtsausschusses

Ende Januar 2011 hat humanrights.ch – zusammen mit der Schweiz. Flüchtlingshilfe und mit Unterstützung von Amnesty International – Bemerkungen zum Follow-up Verfahren zum Pakt II an den Menschenrechtsausschuss in Genf übermittelt. Der Menschenrechtsausschuss hatte in seinen Abschliessenden Bemerkungen vom 3. November 2009 im Rahmen des dritten Staatenberichtsverfahrens zur Umsetzung des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte (UNO-Pakt II) zu drei Themenbereichen (Massnahmen zur Bekämpfung von Rassismus und Polizeigewalt sowie zur Garantie unentgeltlicher Rechtspflege im Asylverfahren) einen Zwischenbericht verlangt. Das Schreiben, welche der Ausschuss als Reaktion auf den Zwischenbericht am 9. Mai 2011 an die Schweizer Regierung schrieb, zeigte, dass unsere Bemerkungen berücksichtigt wurden. Insbesondere hat die Spezialrapporteurin des Ausschusses zu dem von uns eingebrachten Punkt der lückenhaften Antidiskriminierungsgesetzgebung neu aufgegriffen und dazu wie auch zu weiteren Punkten zusätzliche Informationen verlangt.

7 Vernetzung und Kooperation

Auf den 30. März 2011 organisierte humanrights.ch die Fachtagung «Verstärkung des Rechtsschutzes gegen Diskriminierung: ein NGO-Anliegen». Die Tagung wurde vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund und der Unia sowie von AvenirSocial, der AIDS-Hilfe Schweiz, Égalité Handicap und dem Netzwerk Kinderrechte Schweiz unterstützt und mitgetragen. Zum Gelingen trug sodann auch die Fachstelle für Rassismusbekämpfung (Finanzhilfen für Projekte gegen Rassismus und für Menschenrechte) bei.

An der Tagung wurde der Wunsch nach einem Folgetreffen geäussert. Im Juli fand deshalb ein erstes Arbeitstreffen statt, an dem eine Arbeitsgruppe gebildet wurde, welche sich der Gründung einer NGO-Koalition für einen besseren rechtlichen Schutz vor Diskriminierung

sowie dem Lobbying und vor allem auch der Ausarbeitung konkreter Vorschläge für entsprechende rechtliche Regeln annehmen soll.

Vernehmlassungen

Humanrights.ch hat sich im Berichtsjahr zu zwei menschenrechtlich besonders relevanten Vorlagen des Bundesrates vernehmen lassen: Zum einen zur Ratifizierung des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderung (CRPD) und zum anderen zur Ratifikation des Übereinkommens über Streumunition und Änderung des Kriegsmaterialgesetzes.

Weiteres

Humanrights.ch hat im Vereinsjahr 2010/2011 erneut verschiedene Kampagnen und Vorstösse anderer Menschenrechtsorganisationen unterstützt und mitgetragen. Es handelte sich in erster Linie um Kampagnen zu der aus menschenrechtlicher Sicht prekären Situation der Migrant/innen und Asylsuchenden sowie um Aktivitäten im Bereich Menschenrechte und Wirtschaft.

Alex Sutter hat wieder Einsitz in der Projektkommission der Stiftung Bildung und Entwicklung (3 ganztägige Sitzungen pro Jahr) genommen.